

LANDESFEUERWEHRVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

OFFIZIELLE MITGLIEDERINFORMATION
SEPTEMBER · 2010



18. Landesfeuerwehrtag

Rund 250 Musiker aus neun Feuerwehrmusikzügen trafen sich zum Landesfeuerwehrtag 2010 in Tribsees.



Die vorpommersche Kleinstadt Tribsees, umgeben von unberührter Natur, bietet Naturfreunden ein wahres Paradies an ausgedehnten Mooren, Wiesen und Feldern. Wer es sportlich mag, kann sich mit einem Kanu oder Paddelboot auf der Trebel vergnügen. Radeln auf dem europäischen Radfernweg Hamburg-Rügen oder auf Schusters Rappen den Jacobs-Pilgerweg erkunden, sind ebenfalls möglich.

Sportlich und fair ging es auch am 20. Juni dieses Jahres in der Kleinstadt zu, als sich 247 Musiker aus neun Feuerwehrmusikzügen zum Landesfeuerwehrtag in Tribsees trafen. Für die bevorstehende 725-Jahrfeier der Stadt wurden die Frei-

lichtbühne und der umliegende Volkspark neu hergerichtet. Beste Voraussetzungen für den Musiktag des Landesfeuerwehrverbandes. Ein wenig zittern mussten die Organisatoren und Mitwirkenden wegen des Wetters. Aber auch hier war letztendlich das Glück den zahlrei-

chen Feuerwehrmusikern hold. Bis auf zwei kleine Schauer konnte die Veranstaltung unter freiem Himmel stattfinden.

Bevor der Landesfeuerwehrtag eröffnet wurde, marschierten die neun Musikzüge, allen voran die Tribseer Blasorchester, zur Freilichtbühne und formierten sich zum Appell. Landesstabsführerin Rosemarie Heiden meldete Landesbrandmeister (LBM) Heino Kalkschies, dass die Musikzüge zum 18. Landesfeuerwehrtag angetreten sind.

Nach der Eröffnung des Landesfeuerwehrtages durch den Landesbrandmeister richteten der Schirmherr des Tages, CDU-Fraktionsvorsitzender Harry Glawe

AUS DEM INHALT:

| | |
|----------------------------------------------------------|-----|
| Landesfeuerwehrverband lud fördernde Mitglieder ein..... | II |
| Erfolgreiche Sportlerinnen beim Feuerwehrtag..... | II |
| Gemeinsame Atemschutzausbildung in Penkuhn | III |
| Innenminister empfing Vizemeister JF Dabel..... | IV |

und Tribsees Bürgermeister Thomas Molkentin Grußworte an die Akteure und Gäste.

Jeder Musikzug hatte wie auch in den Vorjahren zwei Konzertstücke vorzutragen. Um den direkten Vergleich zu ermöglichen, spielte jeder Musikzug ein lt. Ausschreibung vorgegebenes Pflichtstück. Das zweite Wertungsstück konnte frei gewählt werden. Nach der Mittagspause erfolgten die Vorträge der Marschstücke. Fünf teilnehmende Züge stellten sich dieser Herausforderung und meisterten sie mit Bravour.

Das mit ca. 500 Musikbegeisterten doch recht zahlreiche Publikum honorierte die Vorträge mit Applaus. Dass die Zuschauer bis zur Siegerehrung ausharrten, war nicht zuletzt dem Moderator Stephan Güldenpenning zu danken. Professionell und gekonnt führte er auch in diesem Jahr durch das Programm.

Vor der Siegerehrung (*Wertung siehe Tabelle*) spielten alle Musikzüge, sehr zur Freude des Publikums, noch einmal „frisch und frei“ auf.

Landesbrandmeister Heino Kalkschies und sein Stellvertreter Dietmar Zgaga dankte den beiden Bewertern Michael Mull und Hans-Dieter Klocke für ihre schon über viele Jahre währende erfolgreiche Arbeit. Beide Kameraden wurden als Dankeschön für ihre Leistungen um die Feuerwehrmusik mit der Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Vorpommern in Gold geehrt.

Teilnehmer + Wertung



Marschwertung: Das Schalmeyenorchester Malchin kam auch bei der Marschwertung nicht aus dem Takt.

| Musikzug | Bühnenwertung | Marschwertung |
|--------------------------------------------|---------------|---------------|
| JF-Blasorchester Tribsees | sehr gut | |
| Blasorchester Tribsees | sehr gut | |
| Blasorchester Schwerin | hervorragend | sehr gut |
| Blasorchester Kandelin | hervorragend | |
| Schalmeyenorchester Penkun | hervorragend | hervorragend |
| Schalmeyenorchester Malchin | hervorragend | hervorragend |
| Fanfarenzug Neustrelitz | hervorragend | hervorragend |
| Spielmannszug Neubukow/ Kröpelin/K.born | sehr gut | |
| Spielmannszug Sternberg | hervorragend | hervorragend |

Frauen-Team M-V beim Deutschen Feuerwehrtag



Messebesuch: Holger Brassat (re.) führte die Sportlerinnen vom Team M-V, die vom LFV-Vize Siegmund Struwe (2. v. re.) begleitet wurden, über den Stand von Mercedes Benz.

Als amtierender Deutscher Meister im Feuerwehrsport waren die national und international erfolgreichen Frauen des Teams Mecklenburg-Vorpommern auf Einladung des Deutschen Feuerwehrverbandes beim 28. Deutschen Feuerwehrtag in Leipzig zu Besuch.

Die erste Anlaufstelle war der Mercedes-Benz-Stand auf der Interschutz-Messe in Halle 2. Freundlicherweise hatte Mercedes-Benz dem Team M-V drei Fahrzeuge kostenlos für die Fahrt nach Leipzig zur Verfügung gestellt. Nach einer persönlichen Führung von Holger Brassat (Ansprechpartner für Kommunalfahrzeuge in M-V) über den Mercedes-Benz-Messestand nutzten die Sportlerinnen die verbliebene Zeit, um sich auf der Interschutz weiter umzusehen.

Sponsorentreffen 2010

Der Vorstand des Landesfeuerwehrverbandes lud in diesem Jahr seine fördernden Mitglieder als kleines Dankeschön zu einer gemeinsamen Fahrt in die idyllisch gelegene Stadt Sternberg ein.

Fischer Retting, direkt am Sternberger See, war die 1. Station an diesem Tag. Er bewirtete seine Gäste mit frischem Räucherfisch und Matjes. Danach ging es mit dem Fischerkahn hinaus auf See. Die Erlebnis-See-tour führte durch ein pflanzen- und tierreiches Landschaftsschutzgebiet über

Am 12. Juni präsentierte sich das Team mit einem eigenen Stand auf der Aktionsmeile in der Leipziger Innenstadt. Neben Schauwänden mit vielen Fotos und einer Videopräsentation führten die Frauen um Trainer Jörn Mendrina mehrmals den Löschangriff nass und Elemente der 100-Meter-Hindernisbahn den staunenden Besuchern vor. Der Stand war ständig gut besucht und das Interesse am internationalen Feuerwehrsportwettkampf zur Freude der Sportlerinnen hoch. Die Trainer und Betreuer um Wolf-Dieter Lakatsch hatten eine Flut von Fragen neugieriger und beeindruckter Gäste zu beantworten. Das Frauenteam M-V zeigte sich von seiner besten Seite und „rührte so kräftig die Werbetrommel“ für das Ehrenamt Feuerwehr und den Feuerwehrsport.

drei Seen bis nach Groß Raden mit seinem altslawischen Freilichtmuseum.

Wieder Land unter den Füßen, zeigte Stadtführer Jochen Engmann den Gästen des LFV die wunderschöne restaurierte Altstadt von Sternberg. Unterwegs durch die alten schmalen Gassen erzählte der Rentner „dit und dat, olles und nieges“ über die Stadt und deren Geschichte. Im Feuerwehrgerätehaus erheiterte Wehrführer Eckhardt Meyer die Sponsoren des LFV beim Kaffee mit einem Sketch. LFV

Stadtrundgang: Stadtführer Jochen Engmann (Mitte) erläuterte Alexander Stuth (Ostseewelle), Wolfgang Lange (Iveco Brandschutztechnik), Holger Wothe (Ziegler GmbH), Heino Kalkschies (LFV-Vors. M-V), André Jänicke (Interspiro), Manfred Stahl (MAN), Dietmar Zgaga (LFV-Vize), Matthias Jahr (MSA Auer), Siegmund Struwe (LFV-Vize) sowie Dieter Uhlig (Uhlig-Präsente) die wunderschöne restaurierte Altstadt von Sternberg.

Kreisgebietsreform kommt

Welche Auswirkungen hat die Bildung der neuen Kreise auf die Feuerwehrverbände?

Die bevorstehende Kreisgebietsreform wird sich auch auf die Struktur der Feuerwehren auswirken, muss also entsprechend vorbereitet werden. Um die Bildung eines handlungsfähigen Verbandes für den zukünftigen Landkreis Mecklenburgische Seenplatte – die jetzigen Landkreise Waren/Müritz, Mecklenburg-Strelitz, große Teile des jetzigen Landkreises Demmin, die Stadt Neubrandenburg – vorzubereiten, gab es am 14. Juli 2010 die erste Zusammenkunft der Kreiswehrlführer, Stellvertreter, Geschäftsstellenleiter und Kreisjugendwarte in der FTZ Neudorf des LK Mecklenburg-Strelitz.

- Was wird mit den jetzigen Feuerwehrverbänden?
- Welche Struktur ist erforderlich, um einen Verband in der zukünftigen Größe zu führen?

Diese Fragen gilt es zu klären, ohne Abstriche bei der Aus- und Fortbildung sowie der Gewährleistung der Einsatzbereitschaft und einer schnellen Hilfe zuzulassen.

Die Teilnehmer einigten sich Arbeitsgruppen zu bilden, in denen sich alle Verbände einbringen können. Die zukünftigen Strukturen der Jugendfeuerwehren, der Feuerwehrentechnischen Zentralen, der Kreisausbildung usw. werden in entsprechenden Unterarbeitsgruppen vorbereitet.

*Norbert Rieger
Pressewart des KfV MST*

Amtsjugendforum gegründet

Die zweite Zusammenkunft des Amtsjugendforums der Jugendfeuerwehren des Amtes Treptower Tollenseewinkel (LK DM) fand am 19. Juni in der Feuerwehr Werder statt. Zehn Mädchen und Jungen aus sechs der zehn Jugendfeuerwehren des Amtsbereichs gaben sich eine Geschäftsordnung, wählten die Sprecher und bestimmten in offener Wahl die Betreuer. Vertreter der Jugendfeuerwehren aus Altentreptow, Golchen, Gültz, Kölln, Letzin und Werder waren bei der Wahlveranstaltung dabei.

Sandro Freese wurde als 1. und Tobias Kreibitz als 2. Amtsjugendsprecher einstimmig gewählt. Die beiden vertreten nun die Belange der Jugendfeuerwehrmitglieder auf Amts- und Kreisebene. Fünf Betreuer unterstützen organisatorisch die Belange des Forums.

Henry Wagemann



Foto: LFV

Gemeinsame Atemschutzausbildung

Kurz nach 9.00 Uhr lief die Sirene in Penkuhn. Vorher hatten sich rund 50 Kameradinnen und Kameraden aus Penkuhn sowie aus den Feuerwehren Boock, Glasow, Luckow, Hohenselchow und Tantow vor dem Penkühner Gerätehaus getroffen.

Wenig später waren die Einsatzfahrzeuge mit Blaulicht und Martinshorn durch die Stadt unterwegs. Rauch quoll aus den Fenstern eines zweigeschossigen Reihenwohnhauses. Menschen riefen um Hilfe.

Um das Szenario so real wie möglich zu gestalten, stellte die WObAU Penkun GmbH der örtlichen Feuerwehr einen leer stehenden Altbau zur Verfügung. Die Einsatzkräfte begannen sofort mit der Personenrettung über Leitern und der Brandbekämpfung im Innenangriff. Vor allem für die Atemschutzgeräteträger diente die Übung als Weiterbildung und um Erfahrungen zu sammeln.



Foto: FF Stadt Penkun

Seminar Öffentlichkeitsarbeit

Der KfV Mecklenburg-Strelitz (KfV MST) will durch eine qualifizierte Öffentlichkeitsarbeit das Ansehen der Feuerwehren verbessern, das Ehrenamt würdigen, das Leben in den Feuerwehren realistisch darstellen, um so mehr Bürger zum Mitmachen zu bewegen. Zu diesem Zweck wurden Schulungen/Seminare zum Thema Öffentlichkeitsarbeit in die Kreisausbildung integriert.

Die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit und die Gestaltung der Homepage des KfV standen im Mittelpunkt einer Veranstaltung im Gerätehaus der FF Woggersin. Besprochen wurde, was zur Öffentlichkeitsarbeit gehört und wie sich jeder Kamerad einbringen kann. Wo und wie sind die Medienpartner der Feuerwehren zu finden und welche Anforderungen werden an einen Artikel oder an ein Foto gestellt, wurde danach diskutiert. In kleinen Gruppen mussten Aufgaben realisiert werden, zu denen u. a. der Entwurf eines Artikels zu einer Fahrzeugübergabe, ein Konzept zur Gestaltung des Standes des KfV auf der EhrenamtMesse und die Konzeption für ein Jugendlager gehörten. Die Ergebnisse wurden gemeinsam bewertet.

Zum Schluss wurde ein Einblick in die Gestaltung der Homepage des KfV gegeben. Nach der Erläuterung der Zugangsmöglichkeiten und des Aufbaus der Homepage wurde gemeinsam ein Artikel eingestellt. Die Teilnehmer wollen die Arbeit mit der Homepage in einer gesonderten Schulungsveranstaltung vertiefen und sich für die Öffentlichkeitsarbeit in ihrer Wehr, ihrem Amtsbereich engagieren.

Norbert Rieger

Unterstützung erhielten die Penkühner Organisatoren der Übung um Wehrführer Maik Weber und dem Atemschutzgerätewart André Schulz durch den Kreisausbilder und Zugführer des Gefahrgutzuges des Landkreises Uecker-Randow Lars Cornelius, dem Wehrführer der Feuerwehr Löcknitz Enrico Harms und dem neuen stellvertretenden Amtsweführer Bernd Melech.

Kreisausbilder Cornelius lobte den Ausbildungsstand und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrleute: „Obwohl der Wettergott uns nicht wohl gesonnen war, gingen alle mit einer hohen Motivation und Einsatzbereitschaft in die Ausbildung!“

Die gemeinsame Ausbildung wurde sehr gut angenommen und soll auch zukünftig durchgeführt werden.

Maik Weber

Umwelteinatz

Das Rückhaltebecken ist zum Glück seiner Funktion gerecht geworden“, war der zweite Penzliner Stadtrat Sven Rose zufrieden und erleichtert zugleich. In dem gut 50 m² großen Staubecken hatte sich ein zwei Zentimeter dicker Ölfilm breit gemacht.

Über den kleinen Boitinbach hatte sich am Vormittag des 13. Mai eine regenbogenfarbene glitzernde Schmierschicht verteilt. Die Feuerwehr Penzlin (Müritzkreis) legte eine Sperre und verhinderte so eine weitere Ausbreitung in Richtung Marihner See. Verstärkung kamen mit dem Gefahrgutzug des Landkreises, der zeitgleich durch die Leitstelle Neubrandenburg alarmiert worden

war. „Die Feuerwehren aus Penzlin, Röbel, Bütow, Alt Schwerin und Waren sind mit 24 Einsatzkräften vor Ort“, erklärte Bernd Nordmann, Einsatzleiter beim fünften Gefahrguteinsatz in diesem Jahr.

Feuerwehr sowie das kreisliche Umweltamt nahmen Wasserproben, um Grund und Grad der Verschmutzung bestimmen zu können. Die Stadtwerke trafen am Nachmittag am Einsatzort ein und entsorgten den Sondermüll.

Landrätin Bettina Paetsch (CDU), ließ sich permanent über die aktuelle Lage informieren. Sie sprach den Einsatzkräften für das schnelle Eingreifen und für ihr Engagement ihren Dank aus.

Sven Radtke



Foto: Radtke

IM EINSATZ

FF Penzlin
mit ELW 1, LF 16/12
FF Röbel mit GW-G
FF Alt Schwerin
mit TLF 24/48
FF Bütow
mit LF 8/6, MTW
FF Waren mit ELW 1
Kreisbrandmeister
mit KdoW

Innenminister empfing Dabeler Jugendwehr



Beim Innenminister:

Lorenz Caffier freute sich, dass die Dabeler Jugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern so erfolgreich in Leipzig vertreten hat.

Vizemeister:

Das erfolgreiche Team der JF Dabel, das beim Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehren in Leipzig unter den 25 besten deutschen Jugendteams den zweiten Platz errang.



Foto: Bölsche, Wiener

Die Jugendfeuerwehr Dabel belegte beim Bundesauscheid um den CTIF-Jugendfeuerwehr-Wettbewerb am 13. Juni dieses Jahres in Leipzig den 2. Platz und qualifizierte sich damit für die Internationale Jugendfeuerwehr-Olympiade in Slowenien.

Innenminister Lorenz Caffier lud das erfolgreiche Team und die Betreuer ins Schweriner Schloss ein und sprach ihnen seinen Dank und seine Anerkennung aus. „Ich freue mich, dass die Jugendfeuerwehr Dabel unser Land Mecklenburg-Vorpommern in so würdiger Weise vertreten hat“, so Caffier. „Das Abschneiden der Jugendfeuerwehr Dabel zeigt in beeindruckender Weise, dass in Mecklenburg-Vorpommern eine engagierte und erfolgreiche Jugendarbeit in den Feuerwehren geleistet wird.“

Der Dabeler Feuerwehrnachwuchs musste sich nur der JF Oberneukirchen aus

Bayern geschlagen geben. Den dritten Platz belegte die Jugendfeuerwehr Adenbüttel aus Niedersachsen. Zum Bundeswettbewerb im Rahmen des 28. Deutschen Feuerwehrtages in Leipzig waren 25 Gruppen aus 15 Bundesländern am Start. Bereits vorher hatte der Dabelner Bürgermeister Herbert Rohde die Jugend zu einem Grillabend eingeladen und ganz offiziell seinen Dank ausgesprochen: „Eure Leistungen haben unseren Ort weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht!“ Der Erfolg war keine Eintagsfliege, bei den Kreismeisterschaften holten die Dabelner Teams II und I ebenfalls den ersten und den zweiten Platz.

Um den Druck vom Vizemeister zu nehmen und die Zuschauer etwas von dem Bundesvizemeister abzulenken, hatte Jugendwart Frank Werner kurzerhand die

Teams „getauscht“. Team I war nicht der Vize, sondern Team II.

Kreiswehrführer Dietmar Arendt dankte neben den Aktiven auch den vielen Schlachtenbummlern und den Betreuern und Trainern. Vor allem würdigte er die Teamleistungen, die auch über die Gemeindegrenzen hinaus gehen, denn zu dem Jugendfeuerwehrteam gehören auch Jugendliche aus Borkow und aus Hohen Pritz.

„Nur als ganze Truppe haben WIR gewonnen, nicht nur die, die gestartet sind“, betonte Jugendwart Frank Werner und der dankte den Sponsoren, ohne deren Engagement die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen nicht möglich wäre. „Vor allem das Training in der Reithalle hat uns sehr geholfen. Wir hatten trotz des langen Winters Trainingsbedingungen wie im Freien, und das zahlte sich aus“, so der Jugendwart. Neben einem aktuellen Gruppenfoto bekam jeder Leipzig-Fahrer noch einen Minipokal von der Wehrführung. So steht nicht nur der große Pokal im Gerätehaus, sondern ein jeder hat jetzt auch einen zu Hause.

Michael-Günther Bölsche/
PM Innenministerium

Titelverteidiger nicht zu stoppen

Die besten Feuerwehren Ostvorpommerns haben am 26. Juni in Neuenkirchen bei Anklam die Sieger im „Löschangriff Nass“ gekürt. Nach dem ersten Lauf durften die Medower noch auf den Titel und damit auf eine Überraschung hoffen. Da hatten die Brandschützer eine Zeit hingelegt, mit der sie sich an die Spitze schoben und für Riesenjubel sorgten.

Am Ende dominierten aber wieder die Titelverteidiger – sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern. Die FF Neuenkirchen bei Greifswald gewann das Kreisfinale im Löschangriff Nass. Die Männer legten dabei mit 26,21 s eine Fabelzeit hin. Die Frauen holten sich den Titel in 31,34 s.

Insgesamt kämpften sieben Frauen- und 13 Männerteams um den Titel beim 16. Kreisausscheid. Die Männer waren insgesamt sehr schnell auf den Beinen, die Zwei-

ten aus Wusterhusen (28,17) trennte nur etwas mehr als eine halbe Sekunde von den Fünften Rubenow (28,75). „Die Zeiten zeigen die große Leistungsdichte an der Spitze“, freute sich Kreiswehrführer Ruthart Groenow.

„Die sehr gelungene Veranstaltung fand auf einem guten sportlichen Niveau statt!“

Zu den Besuchern zählte auch LFV-Vize Siegmund Struve, der stellv. Landrat Jörg Hasselmann sowie Ramona Wittwer und Viola Wienke von der Kreisverwaltung.



Schnelle Frauen: Den Titel zum 16. Kreisausscheid holten sich die Frauen der FF Neuenkirchen bei Greifswald.

Peggy Wirsing

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt
des Landesfeuerwehrverbandes
Mecklenburg-Vorpommern
und seiner angeschlossenen Organisationen

Landesredaktion für Mecklenburg-Vorpommern:
LFV Mecklenburg-Vorpommern
Geschäftsstelle
Tel. 0385 3031-800, Fax 0385 3031-806
E-Mail: info@landesfeuerwehr-mv.de
www.landesfeuerwehr-mv.de

Herausgeber: HUSS-MEDIEN GmbH

Redaktionsanschrift:
Redaktion FEUERWEHR
10400 Berlin
Tel. 030 42151-379, Fax 030 42151-234
E-Mail: feuerwehr.redaktion@hussberlin.de

Layout:
HUSS-MEDIEN GmbH und LFV MV

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur FEUERWEHR.

Für unverlangt an die Redaktion FEUERWEHR eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.